

## Branchenbarometer – Asien / Pazifik

### Umwelttechnik

Stand: Januar 2012

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter






[www.gtai.de/branchen-international](http://www.gtai.de/branchen-international)

### Asien / Pazifik

Branchenbarometer						
Land	Wirtschaftsentwicklung		Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	BIP 2011 <sup>1)</sup>	BIP 2012 <sup>1) 2)</sup>	Maschinenbau	Automobil	Chemie	Bau
	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Australien	2,0	2,7	↗	↘	↗	↔
VR China	9,3	9,1	↑	↗	↑	↗
Hongkong, SVR	5,0	3,5	↑	↗	↗	↑
Indien <sup>3)</sup>	8,5	7,0	↗	↗	↔	↗
Indonesien	6,5	6,2	↗	↗	↗	↑
Japan <sup>3)</sup>	0,3	1,8	↗	↔	↗	↗
Korea (Rep.)	3,6	3,4	↔	↑	↗	↔
Malaysia	4,5	5,0	↗	↗	↗	↗
Philippinen	3,7	4,2	↗	↗	↗	↗
Singapur	5,0	2,0	↗	↔	↗	↔
Taiwan	4,0	4,0	↗	↑	↗	↔
Thailand	1,5	4,0	↑	↑	↑	↑
Vietnam	5,8	7,0	↗	↗	↑	↘

\*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt; <sup>2)</sup> Prognose; <sup>3)</sup> Finanzjahr (1.4. bis 31.3.)

 Starkes Wachstum
  Wachstum
  Stagnation
  Rückgang
  Starker Rückgang

Branchenbarometer						
Wirtschaftsentwicklung			Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	Importe 2012 <sup>1)</sup>	Investitionen 2012 <sup>1)</sup>	Elektro/ Elektronik	IT+Telekom	Umwelt-technik	Medizin-technik
Land	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Australien	8,5	8,0	↔	↔	↗	↗
VR China	11,0 [nominal]	9,0	↗	↗	↗	↗
Hongkong, SVR	10,0	4,0	↗	↔	↘	↗
Indien <sup>3)</sup>	26,0	11,5	↗	↗	↗	↗
Indonesien	9,7	9,6	↗	↗	↗	↗
Japan <sup>3)</sup>	3,3	2,9	↔	↗	↗	↗
Korea (Rep.)	7,0	1,7	↔	↗	↗	↗
Malaysia	5,0 bis 5,5	5,0 bis 5,5	↔	↗	↗	↗
Philippinen	10,0	5,0	↔	↗	↗	↗
Singapur	6,0 bis 7,0	1,5 bis 2,5	↔	↔	↗	↗
Taiwan	10,0	3,0	↗	↗	↗	↗
Thailand	14,7	10,3	↗	↗	↗	↗
Vietnam	7,6	6,6	↗	↗	↔	↗

\*] Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

<sup>1)</sup> Prognose; <sup>2)</sup> nominal; <sup>3)</sup> Finanzjahr (1.4. bis 31.3.)

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

[www.gtai.de/branchen-international](http://www.gtai.de/branchen-international)

## Umwelttechnik

Die **VR China** fördert den Aufbau inländischer Umwelttechnologieunternehmen. Der Produktionswert der Branche soll jährlich um 15 bis 20% wachsen. Das Umweltministerium prognostiziert einen Investitionsbedarf für 2011 bis 2015 von rund 3,1 Bill. RMB (rund 392 Mrd. Euro; 1 Euro = 7,9 RMB). Laut Fünfjahresprogramm für städtische Abwasserbehandlung und Grauwassernutzung sollen allein für Kanalisationsbau, Abwasser- und Klärschlammbehandlung rund 380 Mrd. RMB ausgegeben werden. Dabei dürfte der Bedarf für die Klärschlammbehandlung und -entsorgung eher unterschätzt sein, sollen bis 2015, wie geplant, tatsächlich 40% des Klärschlammes vorschriftsmäßig behandelt und entsorgt werden. Bis 2012 wird die Zahl der Kläranlagen um weitere 30% steigen.

Die Umwelttechnik ist eine der zentralen Zukunftsbranchen in **Japan**. In der 1. Hälfte des Fiskaljahres 2011 wurden im Inland umwelttechnische Ausrüstungen im Gesamtwert von 264 Mrd. Yen (circa 2,5 Mrd. Euro; 1 Euro = 105 Yen) bestellt. Dies waren 14,6% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mehr als zwei Drittel hiervon entfielen auf die lokalen Gebietskörperschaften. Der Bedarf an Umwelttechnik wird sich im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau beträchtlich erhöhen. Allein in den Präfekturen Iwate, Miyagi und Fukushima müssen mehr als 22 Mio. t Schutt und Müll recycelt und/oder entsorgt werden. Japan engagiert sich auch sehr beim Recycling von seltenen Erden. Dadurch soll möglichen Produktionsengpässen etwa in der Elektronikindustrie begegnet werden, die durch die Verknappung von Lieferungen aus China entstehen können.

Die **indische** Regierung will weiterhin in die Verbesserung der Wasserver- und Abwasserentsorgung investieren, wobei dies vor allem im Rahmen von Public Private Partnership geschehen soll. Im Finanzjahr 2011/12 werden von staatlicher Seite etwa 410 Mrd. iR (rund 6,2 Mrd. Euro; 1 Euro = 66 iR) bereitgestellt, um nach und nach alle städtischen Haushalte an das Leitungsnetz anzubinden. Für 2012 wurde von staatlicher Seite eine "National Water Policy" angekündigt. Die Abfallentsorgung soll künftig ebenfalls stärker vom Privatsektor übernommen werden. Schätzungen zufolge liegt das Marktpotenzial bei rund 8 Mrd. US\$ jährlich, bislang setzen private Anbieter 500 Mio. \$ um.

Das wichtigste Vorhaben ist die angestrebte Senkung der Treibhausgasemissionen. Für Firmen mit dem größten CO<sub>2</sub>-Ausstoß wurden im Oktober 2011 konkrete Ziele für 2012 festgelegt. Daneben will **Korea (Rep.)** von 2010 bis 2020 knapp 3,5 Bill. Won (etwa 2,4 Mrd. Euro; 1 Euro = 1.458 Won) in die Entwicklung der Wasserbranche investieren. Dabei denkt das Land hier primär an den Export von Technik (Meerwasserentsalzung). Für die Abwasserinfrastruktur sind von 2009 bis 2013 Investitionen von insgesamt 8,9 Bill. Won geplant. Dadurch soll die Anschlussrate an die Abwassersysteme bis 2012 auf 91% (2007: 87%) erhöht werden. Zudem soll ab 2012 kein Klärschlamm mehr in den Ozean geleitet werden. In der Entsorgung gewinnt das Thema Energiegewinnung aus Abfällen an Bedeutung. Ferner sollen die Recyclingquoten angehoben werden; dies gilt auch für Elektrohausgeräte.

Umwelttechnik spielt in **Australien** eine zunehmend größer werdende Rolle. Die Einführung der CO<sub>2</sub>-Steuer dürfte dem Sektor einen entscheidenden Boom bescheren. Als größter Absatzmarkt gilt der Bergbau. Die Bereiche Wasserwirtschaft sowie Müllentsorgung werden modernisiert. Das Geschäft mit der Abfallbeseitigung sowie -wiederverwertung wird in den großen Städten immer mehr zum Thema. Die Branchenunternehmen kamen im Jahr 2010/11 auf Umsätze in Höhe von insgesamt circa 10,2 Mrd. \$A. Bis zum Jahr 2015/16 könnte sich dieser Wert der 15-Mrd.-\$A-Schwelle nähern, erwarten Branchenexperten.

Obwohl **Singapur** bereits ein hohes Umweltniveau erreicht hat (effiziente Wasser- und Abfallwirtschaft, engmaschiger öffentlicher Nahverkehr und Ansiedlung sauberer Industrien), will der Staat mit Hilfe modernster Technik weitere Fortschritte erzielen. Neben dem nach neuesten umwelttechnischen Erfordernissen errichteten "Gardens by the Bay" baut Singapur seinen ersten Öko-Industriepark. In der Anfangsphase soll er bis 2018 rund 250 Umwelttechnikfirmen einen geeigneten Standort bieten. Singapurs "Cleantech Industry" kann bis 2015 rund 3,4 Mrd. S\$ zum BIP beitragen.



**Taiwan** hat einen hohen Bedarf an Umwelttechnik. Die zahlreichen Produktionsbetriebe sind auf Luft- und Abwasserreinigung angewiesen. Nur 29% der privaten Haushalte sind an die Kanalisation angeschlossen, hier läuft ein langfristiges Investitionsprogramm. Auf der Liste der wichtigsten Wachstumsbereiche der Regierung stehen die grünen Energien. Dies betrifft aber bislang hauptsächlich die Produktion und den Export von Ausrüstung wie Solarzellen und Windrädern, weniger die Investition in die eigene Energieversorgung.

Das sich industrialisierende Schwellenland **Malaysia** hat einen hohen Bedarf an Umwelttechnik angesichts überquellender Mülldeponien und veralteter Wasserver- und -entsorgungssysteme. Erhebliches Potenzial besteht auch im Recyclingbereich. So will die Regierung bis September 2013 die Wiederverwertung von Haushaltsmüll zur Pflicht machen. Das Mitte 2011 lancierte staatliche SAVE-Projekt gewährt Käufern energieeffizienter Kühlschränke und -anlagen Zuschüsse. Der Ausbau der Solarkraft erhält einen Schub von dem Ende 2011 gestarteten Einspeise-Tarifprogramm.

**Thailands** Regierung budgetierte für 2012 umgerechnet etwas über 16 Mrd. US\$ für die Rehabilitierung der Flutschäden. Kurzfristig sollen wohl annähernd 4 Mrd. \$ investiert werden - hauptsächlich für Schleusentore, Kanäle und Wasserpumpen. Zur Finanzierung von langfristigen Investitionen in ein nachhaltiges Wassermanagement wurde ein Fonds über rund 11 Mrd. \$ beschlossen. Der Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung soll bis 2021 von derzeit 7 auf über 25% ansteigen. Im Fokus stehen dabei Biogas- und Biomasseanlagen, die auch die Rangliste bei CDM-Vorhaben (Clean Development Mechanism) anführen. Aber auch die Solarenergie wird stärker ausgebaut. Laut KResearch existieren bereits Abnahmeverträge über 2.000 MW Solarstrom und bis Ende 2012 könnte die Solarkapazität auf 1.000 MW ansteigen.

Der Nachholbedarf im Bereich der Umwelttechnik ist in **Indonesien** groß. Es müssen umfangreiche Investitionen zum Aufbau und Betrieb von Abfall- und Abwasserentsorgungssystemen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und Vorrichtungen zur Kontrolle der Luftverschmutzung durchgeführt werden. Mehrere Firmen aus den Bereichen, Palmöl, Kautschuk, Textil, Papier, Düngemittel und Zucker führen Entsorgungsprojekte durch. Daraus ergeben sich für Hersteller umwelttechnischer Anlagen Lieferchancen. Auch die über internationale Organisationen finanzierten Umweltprojekte in den Bereichen Öl, Gas, Bergbau und Chemie bringen Kooperationsmöglichkeiten. Wichtige Projektträger sind ferner die kommunalen Gebietskörperschaften. Sie benötigen nicht nur Anlagen, Ausrüstungen und Technologien, sondern auch Planungs-, Beratungs- und Ingenieurleistungen sowie Managementsysteme.

**Vietnams** Bedarf an Umwelttechnologien (Abwasserbehandlung, Müllentsorgung, Energieeffizienz) ist sehr hoch. Allerdings fehlt es vielfach an Mitteln und am Willen, den Bedarf in konkrete Maßnahmen umzuwandeln. Der Einsatz deutscher Technologien beschränkt sich oft noch auf Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem besteht eine Nachfrage nach deutschen Ingenieurleistungen, zum Beispiel bei der Planung von Abwasseranlagen. Den vermehrten Einsatz von energiesparenden Techniken fördert das am 1.1.11 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Energieeffizienz (Nummer 50/2010/QH12). Es betrifft die Sektoren Bau, Transport und Infrastruktur. Noch größeren Handlungsdruck würden höhere Energiepreise und schärfere Kontrollen ausüben.

Wasser- und Luftverschmutzung sind zwei langfristige Umweltprobleme in den **Philippinen**. Abwässer und Müll landen größtenteils unbehandelt in Grund- und Oberflächengewässern. Nur etwa 10% der Haushaltsabwässer werden gereinigt. Industrie, Landwirtschaft, Energiewirtschaft und der Transportsektor verursachen durch Emissionen, Brände und Auspuffgase hohe Luftverschmutzungen. Daher besteht großer Bedarf an Reinigungs- und Filtertechnik. Zudem gibt es potenziell eine hohe Nachfrage nach umweltfreundlicher Energietechnik. Die Nutzung erneuerbarer Energien soll zunehmen, insbesondere der Ausbau von geothermischen Anlagen, aber auch von Windkraft, Fotovoltaik und Biomasse. Allerdings steht noch die Entscheidung über die Einspeisevergütung für erneuerbare Energieträger aus. Auch der Bau von "Waste-to-Energy"-Kraftwerken ist vorgesehen.

### **Ihre Ansprechpartnerin bei Germany Trade & Invest:**

Carolin Ratzeburg

E-Mail: [asien@gtai.de](mailto:asien@gtai.de)

---

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

#### **Germany Trade and Invest**

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Germany

T. +49 (0)228 24993-0  
F. +49 (0)228 24993-212  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
Internet: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)



**GERMANY  
TRADE & INVEST**